

Gewerkschaft Salz m ü n d e ein Feld im Mansfelder Seekreise zur Kaligewinnung.

Das Oberbergamt verlieh zur Kaligewinnung: der Wernigeroder Kommanditgesellschaft und der Gewerkschaft Heldrungen I sechs Normalfelder in den Kreisen Sangerhausen und Eckartsberga, der Internationalen Bohrgesellschaft ein Feld im Mansfelder Seekreis, der Gewerkschaft Heldrungen II zwei Felder im Kreise Eckartsberga, der Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft ein Feld im Mansfelder Seekreis, der Gewerkschaft Ludwigshall A.-G. zu Nordhausen ein Feld im Kreise Grafschaft Hohenstein.

H a m b u r g. Der Geschäftsbericht der Gerb- und Farbstoffwerke H. Renner & Co. A.-G. teilt mit, daß durch die späte Bekanntgabe der Möglichkeit des Veredlungsverkehrs die Gesellschaft gezwungen war, Rohstoffe aus dem freien Verkehr zu verarbeiten, wodurch der Gewinn des ersten Halbjahrs wesentlich geschmälert wurde. Im zweiten Halbjahr gingen die Preise für Quebrachoholz fast um die ganze Höhe des Zolles zurück; der Ausfall wurde dadurch wieder ausgeglichen, und die Werke waren voll beschäftigt. Für das kommende Jahr liegen bedeutende Aufträge vor. Die österreichischen Werke lassen ein befriedigendes Ergebnis erwarten. Über den Ausbau der Glückstadter Werke schweben Verhandlungen. In Warschau erwarb die Gesellschaft in Verbindung mit französischen und russischen Firmen eine beinahe fertiggestellte Extraktfabrik; die Compañia Forestal del Chaco in Buenos Aires wurde in eine englische Gesellschaft umgewandelt.

Die Merckschen Guano- und Phosphatwerke, A.-G. in Harburg beabsichtigen, für 500 000 M neue Aktien aufzulegen, sowie eine Anleihe von 1 000 000 M aufzunehmen.

H a n n o v e r. Die Gewerkschaft Asse schließt das abgelaufene Jahr nach Abschreibung von 1 991 215 M mit einem Verluste von 1 720 000 M ab, der vorgetragen werden soll. Von der Abschreibung entfallen 1½ Mill. Mark auf den durch Wassereinbrüche verloren gegangenen Schacht. Über den derzeitigen Betrieb wird im Geschäftsbericht mitgeteilt, daß die Chlorkaliumfabrik mit Carnallit, den die königliche Berginspektion zu Vienenburg liefert, weiter betrieben wird, so daß die Beteiligung beim Kalisyndikat in den Gruppen 1, 2 und 3 erfüllt werden kann.

Der Schacht der Kaligewerkschaft Großherzog Wilhelm Ernst fuhr bei 380 m Teufe das Steinsalzlager an; der Übergang in das Steinsalzlager ist vollständig trocken und frei von jedem Auftreten von Lauge gewesen.

M a g d e b u r g. Zu dem Zusammenschluß deutscher Zuckerraffinerien schreibt die Erkf. Ztg.: „Unser Magdeburger Gewährsmann hält gegenüber den von Braunschweig aus verbreiteten Meldungen seine Behauptung aufrecht, daß neben weiteren unüberwindlichen Schwierigkeiten mehrere große Raffinerien dem geplanten Kartell nicht beitreten werden, und daß daher die Verkaufsvereinigung unmöglich sei.“

M ü n c h e n. Unter der Firma Erste Baye-

rische Petroleumgesellschaft m. b. H. wurde in Wiessee (Oberbayern) ein Unternehmen gegründet, das sich mit der Aufspürung, Gewinnung, Verarbeitung, Spedition und dem Handel von rohem Petroleum, Petroleumgasen und anderen bituminösen Mineralien und von den daraus hergestellten Produkten befaßt. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1 500 000 M.

W e r n i g e r o d e. Die Gewerkschaften Heldrungen I und II wollen nunmehr zunächst eine Zuluße von 1 600 000 M, fällig am 2. Quartal 1907, für den Ausbau der Fabrikanlage einfordern.

Dividenden:

	1906 %	1905 %
Portlandzementfabrik Hemmoor, Hamburg	10	0
Süddeutsche Zementwerke A.-G., Neunkirchen, München	2	0
Gogolin-Goraszder Kalk- u. Zementwerke A.-G.	14	0
Bremer Portlandzementfabrik, Porta	9	0
Portlandzementwerke Mannheim und Heidelberg	12	8
„Adler“, Deutsche Portlandzementfabrik	10	3
A.-G. Neue Oberlausitzer Glashüttenwerke Schweig & Co.	16	12
Rheinische Spiegelglasfabrik Eckamp	13	0
W. Hirsch, A.-G. f. Tafelglasfabrikation, Radeberg	4	4
Kupferwerke Deutschland, Niederschönweide	10	10
Norddeutsche Affinerie, Hamburg	12	14
Metallindustrie Schönebeck A. G.	10	10
Schalker Gruben- und Hüttenverein	27½	27½
A.-G. Chemische Produktenfabrik Pommernsdorf	12	12
A.-G. Dynamit Nobel, Wien	25	25
Deutsche Linoleumcompagnie, Rixdorf	15	12½
Lederwerke Rothe A.-G., Kreuznach	7½	6
Hannoversche Papierfabriken Alfeld-Gronau	9	9
Hasseröder Papierfabrik A.-G., Heidenau	6	6
Holzstoff- u. Papierfabrik zu Schlema	15	15
Gummiwarenfabrik Voigt & Winde, Berlin	3	3
Mannheimer Gummi-, Guttapercha- u. Asbestfabrik	10	7
A.-G. Fritz Schulz jun., Leipzig	23	22
Saline u. Soolbad Salzungen	5	5

Aus anderen Vereinen.

Verein deutscher Fabriken feuerfester Produkte E.V.

Am 19./2. hielt der Verein in Berlin im Architektenhause seine 27. Hauptversammlung unter starker Beteiligung von Mitgliedern, Gästen und Vertretern der Behörden ab.

Nach Erledigung der geschäftlichen Berichte und Vornahme der Wahlen nahm Herr Reg.-Rat Prof. Dr. L e i d i g das Wort, um in einem überaus klaren Vortrage die im Augenblicke alle industriellen Kreise beschäftigenden Gesetzesvorlagen und sonstigen wirtschaftlichen Fragen zu beleuchten.

In der Besprechung hierüber wurde die Wagenstellung seitens der Staatsbahn und andere Maßregeln derselben von Vereinsmitgliedern bemängelt. Der Vertreter der Eisenbahnbehörde stellte in liebenswürdigster Weise die Prüfung der angeführten Beschwerden in Aussicht.

Dr. Tänzler, Syndikus der Hauptstelle deutscher Arbeitgeberverbände, sprach über Arbeitgeberverbände und Entschädigung von Streikschäden.

Dr. R o t h e berichtete über die von der Physikalisch-technischen Reichsanstalt aufgenommenen Versuche über die *Erweichungstemperatur der Segerkegel*. Dr. ing. L o e s e r berichtete gleichfalls über Versuche mit *Segerkegeln*; im Anschluß daran entspann sich eine ungemein lebhaft und interessante Besprechung, aus welcher zu erkennen war, welche Bedeutung dieser Frage von der Segerkegel als Temperaturmesser benutzenden Industrie beigelegt wird. Die an mehreren Stellen im Gange befindlichen bezüglichen Arbeiten werden noch weiter fortgesetzt werden.

Der Verein hat in seinem Vereinslaboratorium von Prof. Dr. H. S e g e r und E. C r a m e r, G. m. b. H., Berlin, eine größere Zahl von *Schamottesteinen*, die nach vier verschiedenen Arbeitsverfahren hergestellt waren, auf *Druckfestigkeit* prüfen lassen. Bei der Besprechung hierüber berichtet Prof. G a r y, daß das Materialprüfungsamt Mittel und Wege gefunden habe, um derartige Versuche auch an hocherhitzten Probekörpern vornehmen zu können.

Von Prof. O s a n n - Clausthal, der am persönlichen Erscheinen verhindert war, wurde ein kurzer Bericht über die von ihm in Bearbeitung genommenen wissenschaftlichen Beobachtungen aus dem Hochofenbetrieb verlesen.

Der Vorsitzende, Kommerzienrat H e n n e b e r g, berichtet aus seinem Betrieb über die praktische Anwendung des W e b e r s c h e n Verfahrens zur *Verflüssigung wasserarmer, grobkörniger Schamottmassen*. Dr. W e b e r ergänzte durch Mitteilung seiner umfangreichen Erfahrungen an anderer Stelle und durch Vorführung einiger Versuche diesen Bericht.

Zivilingenieur S c h o e p k e - Wien beschrieb die *Ziegelstreichmaschinen* der Jonathan Creagers Sons Co., Cincinnati, welche er in Österreich im Ziegeleibetrieb eingeführt hat. Der Vorsitzende erläuterte an einigen Zeichnungen eine Ziegelstreichmaschine des Ziegeleibesitzers Dornbusch in Bralitz.

Mit der in Dresden tagenden **79. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte** (diese Z. 20, 425 [1907]) soll wieder eine *Ausstellung naturwissenschaftlicher und medizinisch-chirurgischer Gegenstände*, sowie chemisch-pharmazeutischer Präparate und naturwissenschaftlicher Lehrmittel, in den Räumen des Ausstellungspalastes, in dem auch die allgemeinen Sitzungen stattfinden, verbunden werden. Aus der Zahl der schon eingelaufenen Anmeldungen erster Firmen ist auf eine besonders rege Teilnahme der in Betracht kommenden industriellen Kreise zu schließen. Anfragen sind an Herrn Medizinalrat Prof. Dr. K u n z - K r a u s e, Dresden, Zirkusstraße 40, zu richten.

Die **Société chimique de France** feiert in den Tagen vom 16.—18. Mai d. J. ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Es werden u. a. eine Festsitzung in der Sorbonne, ein Vortrag von A. G a u t h i e r über die Geschichte der Gesellschaft, die Verteilung von Preisen und eine Reihe von geselligen Veranstaltungen und Ausflügen stattfinden.

Die Gesellschaft setzt für sieben Preisarbeiten auf dem Gebiete der ätherischen Ölindustrie, der Nahrungsmitteluntersuchung und der Gerberei, Medaillen und Geldpreise aus und spricht den Preisgekrönten das Recht zu, den Titel eines *Lauréat de la Société chimique de France* zu führen. Zusendungen von auswärtigen Mitgliedern der Gesellschaft sind mindestens einen Monat vor der Hauptversammlung dieses Jahres an die Adresse von Prof. A. B é h a l - Paris, Avenue de l'observatoire 4, zu richten.

Für den projektierten Neubau eines modernen **chemischen Institutes in Paris** stiftete der Fürst von Monaco 300 000 Frs., der Staat 750 000 Frs.

Die **Society of Dyers and Colourists** bestimmte Medaillen und Geldpreise für die Lösung von acht Preisaufgaben auf dem Gebiete der Gerberei, Färberei und Textilindustrie. Bewerber sollen ihre Sendung mit einem Motto versehen bis zum 31./12. d. J. richten an E. T. H o l d s w o r t h, 10 Merton Road, Bradford.

Die **Straßburger wissenschaftliche Gesellschaft** bewilligte dem Prof. F a u s t 500 M zur Fortsetzung von praktischen Studien über Schlangengift.

In der Hauptversammlung des **österreichischen Ingenieur- und Architektenvereins** wurde Dipl.-Chemiker Prof. Dr. K l a u d y zum Vereinsvorsteher gewählt.

Neugegründet hat sich der **Verein deutscher Chemiker** an der K. K. technischen Hochschule in P r a g, der sich neben wissenschaftlichen Zwecken auch die Unterstützung seiner Mitglieder in materieller Hinsicht zur Aufgabe gestellt hat.

Prof. Dr. E. B u c h n e r erhielt für seine Arbeiten über den Gärungsvorgang den alle vier Jahre von der **Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft** in Frankfurt a. M. nur für deutsche Forscher zu verteilenden *Tiedemann-Preis*, für die beste Arbeit auf dem Gebiete der Physiologie, zuerkannt.

Personal- und Hochschulschriften.

Dr. R o m a n N e g r u s z habilitierte sich an der philosophischen Fakultät der Universität Lemberg als Privatdozent für physikalische Chemie und Elektrochemie.

Dr. S c h i n d l e r wurde als Dozent für physikalische Chemie an der im Herbst dieses Jahres zu errichtenden medizinischen Akademie in Shanghai verpflichtet.